Halle und Umgegend.

Halle, den 19. November 1920.

Der städtische Haushaltsausschuß

beschäftigte sich gestern mit der Eingabe des Verbandes der Buchdrucker, der fordert, daß Drucksachen für die städtische Verwaltung nur in den hallischen tariftreuen Druckereien hergestellt werden. Vom Magistrat wurde ausgeführt, daß im allgemeinen nach dieser Regel verfahren wird, aber einzelne Spezialsachen habe man an auswärtige Firmen geben müssen, um sie schnell in der gewünschten Form von Firmen, die gerade auf diese Art Drucksachen eingestellt sind, zu erhalten. Sehr bemängelt wurde von verschiedenen Ausschußmitgliedern, daß städtische Haushaltspläne in einer Druckerei in Halle hergestellt seien, die nicht zum Verbande gehöre, nicht tariftreu sei. Das sei durchaus unzulässig. Es könnten nur tariftreue Druckereien für solche Arbeiten in Frage kommen. Der Ausschuß erklärte sich schließlich für den Antrag des Ortsverbandes der Buchdrucker.

Eine andere Eingabe behandelte die Neuordnung der technischen Abteilung beim Wohnungsamt. Die Techniker des Wohnungsamtes wenden sich dagegen, daß der Magistrat die Stelle eines Oberleiters für die technische Abteilung ausgeschrieben hat. Sie schlagen vor, die bisherigen drei Abteilungen in vier Abteilungen zu zerlegen und die Stadt dementsprechend in vier Bezirke, Nord, Süd, Ost und Mitte einzuteilen. Die Anstellung eines besonderen Leiters sei überflüssig. Der Ausschuß war der Ansicht, daß, zumal wenn man vier Gruppen statt drei einrichte, eine einheitliche Leitung nicht entbehrt werden könne. Es sei aber nicht notwendig, einen neuen Beamten anzustellen, wenngleich die Stelle im Etat vorgesehen sei, sondern man könne vom Bauamt einen der Magistratsbauräte, da die Stadt bei der Ungunst der Verhältnisse nur wenig Bauten auszuführen in der Lage sei, mit der Leitung der technischen Abteilung des Wohnungsamtes betrauen. In diesem Sinne faßte der Ausschuß einen Beschluß.

Eine dritte Eingabe aus den ständigen Angestellten des Magistrats. Die Angestellten wünschen, daß ihnen der Rest des Vorschusses von 800 Mk., den sie wie die Beamten im Frühjahr dieses Jahres mit Rücksicht auf die inzwischen erfolgte Neuregelung ihrer Bezüge erhalten haben, gestundet werde. Sie machen geltend, daß namentlich in den Gehaltsklassen 1—5 große Not vorhanden sei, und die würde noch außerordentlich vermehrt werden, wenn bei der gegenwärtigen Teuerung Abzüge am Gehalt auf Grund jenes Vorschusses stattfänden. In der Aussprache wurde angeführt, daß ähnliche Verhältnisse auch für die Beamten beständen. Ein gleiches Verlangen der Beamten würde man, wenn man den Angestellten entgegenkomme, nicht ablehnen können. Hinsichtlich der Beamten stehe jedoch ein Sperrgesetz in Aussicht, das die Kommunen insofern in der Besoldungsfrage einenge, als die Gemeindebeamten nicht höher besoldet werden dürfen, als die Staatsbeamten in gleichen Stellen. Man beschloß deshalb, noch keine endgültige Stellung zur Sache zu nehmen, sondern die Angelegenheit zu vertagen. Es wurde in der Aussprache ferner mitgeteilt, daß Halle Aussicht habe, in die Ortsklasse B zu kommen, ferner sei mit einer Erhöhung des Ausgleichszuschlags der jetzt 50 Prozent betrage, zu rechnen. Solche Ausgaben werde man nur aus dem Ausgleichsfonds, der in früheren Jahren angesammelt sei, entnehmen können. An eine Milderung der mancherlei Härten, die sich bei dem großen Werk der Besoldungsreform selbstverständlich nicht sofort vermeiden ließen, werde man demnächst herangehen.

Hinsichtlich der Rechnungen des Elektrizitätswerkes wurde bedauert, daß neuerdings darin nur noch der zu zahlende Betrag vermerkt sei, nicht aber die Zahl der verbrauchten Kilowattstunden. Das Kuratorium des Elektrizitätswerk soll gebeten werden, wieder die Kilowattstundenzahl anzugeben.

Vereins- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Montag, den 22. November, abends 8 Uhr, spricht in einer öffentlichen Versammlung im „Neumarkt-Schützenhaus" Dr. Marie Elisabeth Lüders, Mitglied des Reichstages, über das Thema „Berufswahl der Frauen nach dem Kriege". Männer und Frauen aller Parteien, besonders die weibliche Jugend, ist zu diesem Vortrage eingeladen.

Zusammenschluß der Sozialversicherungsbeamten.

Um das Beamtenrecht aller an der Verwaltung und Ausführung der deutschen Sozialversicherung beteiligten Beamten zu fördern und einheitlich zu gestalten und um bei der Reform der deutschen Sozialversicherung in angemessener Weise tatkräftig mitwirken zu können, haben die Berufsverbände der deutschen Sozialversicherung, und zwar: der Verband Deutscher Knappschaftsbeamten, der Verband der Krankenkassenbeamten, der Verband der Beamten und Angestellten der Reichsunfallversicherung, der Verband der Landesversicherungsbeamten, der Verband der Beamten und Angestellten der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte die Gründung eines Gewerkschaftsbundes der Beamten und Angestellten der deutschen Sozialversicherung beschlossen. Der Sitz der Geschäftsleitung ist vorläufig in Berlin-Steglitz (Albrechtstraße 20).

Als Grundlage für den zu gründenden Gewerkschaftsbund ist von den Berufsverbänden folgende Entschließung einstimmig angenommen worden:

„Die langjährigen Erfahrungen und die zukünftigen Bedürfnisse des arbeitenden deutschen Volkes lassen eine baldige Reform der deutschen Sozialversicherung als dringend notwendig erscheinen.

Durch zweckmäßigste Auswertung der gesamten Kräfte in den Organen der Sozialversicherung, durch Bereitstellung der erforderlichen Mittel und durch deren sachgemäße zielsichere Anwendung ist der Erfolg der Sozialversicherung zu erweitern und zu vertiefen.

Die Beamten der deutschen Sozialversicherung sind dem zu schaffenden allgemeinen Beamtenrecht zu unterstellen und dadurch in den Stand zu versetzen, sich als öffentlich rechtliche Diener der Allgemeinheit frei und unbeeinflußt zu betätigen.

Ihre gleichmäßige Behandlung muß im Interesse der sozialen Arbeit sowohl, als auch der Gerechtigkeit gefordert werden.

Die weitestgehende Ausnutzung und Erweiterung der Erfahrungen der Beamtenschaft ist durch deren Mitbetätigung bei den Entschließungen der Organe und Ausbildung in allen Fragen der Sozialversicherung herbeizuführen.

Hallischer Lehrerverein.

Die Sitzung am 16. November eröffnete Herr Saupe mit einem Gedenkworte zum 250. Todestage des großen, wegweisenden Pädagogen Comenius.

Herr Verleger v. Bressendorf, Leipzig, besprach und zeigte neue Karten, Bücher zur Erdkunde und neue, geschmackvoll ausgestattete Jugendschriften.

Der Lehrer-Verein lehnt im Interesse eines geordneten Schulbetriebes ein Klassenbesuchsrecht der Eltern ab.

Herr Redslob gab Aufklärung über die in nächster Zeit zu zahlenden Restbeträge des Gehaltes und zeigte an Beispielen die Aufrechnung. Zur Besoldungsfrage richtet eine Entschließung an die Mitglieder sämtlicher Parteien der Preußischen Landesversammlung die dringende Bitte, die Regierungsvorlage mindestens nach den Forderungen des Preußischen Gutachterausschusses des Deutschen Beamten-Bundes umzugestalten.

Gegen die Belegung von Schulen richtet sich folgende Entschließung: Der Hallesche Lehrer-Verein erhebt gegen die Umwandlung von Volksschulen in Wohnungen für Flüchtlinge den schärfsten Einspruch. Eine solche Maßnahme, welche die gedeihliche Arbeit in der Schule beeinträchtigt, zeugt von einer Geringschätzung der Volksschule. Der Hallesche Lehrer-Verein erwartet, daß nicht nur von der Belegung weiterer Schulen abgesehen, sondern auch die Lutherschule recht bald wieder geräumt und zu Schulzwecken benutzt wird.

Weiter fordert der Verein die Verlegung des Konfirmanden-Unterrichts auf die schulfreien Nachmittage und erwartet, daß zu den Verhandlungen mit der Kirche Vertreter des Kreislehrerrates hinzugezogen werden.

Eine Aussprache über den Zusammenschluß der Hallischen Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine zu einer Arbeitsgemeinschaft führte noch nicht zum Abschluß, da die Antworten der anderen Vereine erst abgewartet werden müssen.

Durch die Grenzspende
rettet Ihr
Oberschlesien!

Der Mordanschlag auf den Generaldirektor der Ammendorfer Papierfabrik

kam, nachdem er am 8. Oktober schon die Strafkammer beschäftigt hatte, von dieser aber wegen Unzuständlichkeit an das Schwurgericht verwiesen worden war, nunmehr in der Sitzung am 18. November zur Aburteilung.

In der Nacht vom 16. zum 17. März war der Generaldirektor Holz von seiner Gattin geweckt worden, die meinte, es sei auf ihrem Grundstücke irgendetwas nicht in Ordnung. Als Holz aufstand und aus dem Fenster sah, bemerkte er, daß der Zaun an zwei Stellen zerbrochen wurde, er gab daher einen Pistolenschuß ab, um die vermeintlichen Einbrecher zu verscheuchen, der Schuß war aber zugleich das verabredete Signal an die Wächter, daß für seine (Holz) Privatwohnung Gefahr bestehe. Nach Abgabe des Pistolenschusses feuerte eine draußen stehende Bande von etwa 20 Mann acht Gewehrschüsse auf das Haus ab, von denen glücklicherweise niemand verletzt wurde. (In derselben Nacht sind bekanntlich auch der Direktor Kamp von der Rohpappenfabrik und Pastor Niehus in gleicher Weise belästigt, zwei Tage später dann ermordet worden.) Als Holz sich aus dem Fenster neigte und fragte, was die Leute wollten, wurde ihm erwidert: „Jetzt kommst du dran, du Hund!" Am andern Morgen kam dann der Arbeiterrat Schiepe in Begleitung eines Polizisten, die von Holz Ablieferung seiner Waffen verlangten, die auch erfolgte, obgleich H. nur Jagdwaffen hatte.

Nachdem am anderen Tage Direktor Kamp ermordet worden war, hielt Holz sich nicht mehr für sicher und beschloß, seiner tags zuvor nach Halle gebrachten Familie dahin zu folgen. Er wählte den Umweg über Dieskau, kam aber nicht weiter, weil hier Truppen und Arbeiter im Kampfe begriffen waren, und kehrte daher um, nachdem er längere Zeit mit einer Anzahl Personen dort verweilt hatte; auf dem Rückwege kam er an eine Straßenecke, an der der Arbeiter Friedrich Lober aus Döllnitz, 25 Jahre alt, Posten stand. Als Lober den Generaldirektor sah, rief er: „Hände hoch, oder ich schieße," worauf Holz laut gerufen hat: „Nicht schießen." Gleich darauf schoß aber Lober zweimal auf den Generaldirektor. H. brach zusammen und blieb in seinem Blute liegen, bis sich ein unerschrockenes junges Mädchen, Fräulein Berta Bürger, seiner annahm und ihn in die nahe gelegene Wohnung ihrer Eltern brachte, von wo dann seine Ueberführung nach Merseburg ins Krankenhaus erfolgte.

Der Angeklagte Lober behauptete jetzt vor Gericht, eine Frau habe ihm gesagt, Holz habe die Regierungstruppe geführt, und da habe er sich für berechtigt gehalten, Holz zu verhaften und dem Aktionsausschuß zuzuführen. Die Frau als Zeugin bekundete, daß sie das ihr in den Mund gelegte nicht gesagt habe, und mehrere andere Frauen, die dort in der Gruppe gestanden hatten, bezeugten übereinstimmend, etwas derartiges nicht gehört zu haben. Generaldirektor Holz bestritt auch die Truppe geführt zu haben, und es wurde zum Ueberfluß noch von anderen Zeugen bekundet, daß die Regierungstruppe gegen 9 Uhr auf Halle zu marschiert sei, während Holz dort erst gegen 11 Uhr gesehen worden war.

Als der Generaldirektor zunächst im Hause des Invaliden Bürger untergebracht worden war, drangen die bisher untätigen Zuschauer in das Haus und beschimpften den Schwerverletzten auf das Gröblichste. Nach etwa anderthalb Stunden kam auch der Angeklagte Lober in das Haus und rief, als er Holz sah: „Lebst du Aas immer noch, es sollte anders kommen, wenn ich meine Knarre gehabt hätte, lebtest du nicht mehr." Der Angeklagte bestritt, in dieser Weise geschimpft zu haben, trotzdem mehrere Zeugen es aufs Bestimmteste bekundeten. Nicht genug damit, soll Lober auch den Kutscher Hartmann, der den Generaldirektor nach Ammendorf fuhr, angestiftet haben, ihm den Hals abzuschneiden; Hartmann war als Zeuge leider nicht zugegen, er ist ins Ausland geflüchtet, weil er sich vor der Rache der Ammendorfer nicht sicher fühlte.

Generaldirektor Holz hat sieben Wochen im Krankenhause zu Merseburg gelegen. Die Hetze auf den Generaldirektor, der sich allgemeiner Wertschätzung zu erfreuen hat, ist um so unverständlicher, als er stets für seine Arbeiter aufs Beste gesorgt und stets mit ihnen im Frieden gelebt hat. Um die Arbeiterschaft von Plünderungen abzuhalten und sie vor Not zu schützen, hat er in jenen Tagen einen Scheck über hunderttausend Mark ausgestellt, wovon aber nur gegen sechzigtausend Mark abgehoben sind.

Die Anklage gegen Lober lautete auf versuchten Mord, der Staatsanwalt ersuchte die Geschworenen, die dahingehende Schuldfrage zu bejahen. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten aber nur der versuchten vorsätzlichen Tötung schuldig unter Versagung mildernder Umstände, worauf das Gericht ihn antragsgemäß zu einer

Zuchthausstrafe von sieben Jahren

und zehnjährigen Ehrenrechtsverlust verurteilte; sechs Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden als verbüßt angerechnet.

Den Vorsitz in der Verhandlung führte Landgerichtsdirektor Geheimrat Neßbandt, die Anklagebehörde vertrat Rechtsanwaltschaftsrat Saß während Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer die Verteidigung des Angeklagten hatte. Als Geschworene waren ausgelost die Herren Kaufmann Hugo Krasemann (Halle), Fahrsteiger Ernst Büsch (Klostermansfeld) Ohmann, Kaufmann P. Apitsch (Bitterfeld), Lokomotivführer Döppelstein (Halle), Kaufmann Otto Thinat (Halle), Magistratsbausekretär Dreßler (Halle), Studienrat Dr. Gesche (Halle), Kaufmann A. Gebitsch (Halle), Landwirt W. Barth (Oppin), Gutsbesitzer R. Sander (Gottenz), Straßenbahnschaffner P. Knorre (Halle), Gasmeister Wilhelm Schütz (Halle).

Eine Totenfeier gedenkt die Evangel. Stadtmission am nächsten Sonntag, abends um 8¼ Uhr, im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, zu veranstalten. P. Winterberg wird sprechen über: „Gibt es ein Jenseits?" Außerdem werden Deklamationen und musikalische Vorträge, darunter ein Cello von Herrn Römer, geboten.

Am Totenfest soll nachmittags 3 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof eine Feier zum Gedächtnis der Verstorbenen gehalten werden. P. Winterberg, der Leiter der Stadtmission, wird eine Ansprache halten, der Posaunenchor wird mitwirken.

Liturgischer Gottesdienst. Totensonnabend, abends 8 Uhr im Dom. Der Domchor bringt Werke von Handl, Gesius, Melchior Franck und Joh. Seb. Bach zum Vortrag.

Beschlagnahmtes Getreide. In der Mansfelder Str. wurde bei einem von auswärts kommenden hiesigen Fleischer eine Wagenkontrolle vorgenommen. Es wurden auf dem Wagen mehrere Zentner Roggen, Weizen und Schrot vorgefunden. Die Sachen wurden beschlagnahmt und sichergestellt.

Die Schaufensterscheibe eines Zigarrengeschäfts wurde letzte Nacht in der Blumenthalstraße eingeschlagen. Es wurden Rauchwaren im Werte von etwa 100 Mk. gestohlen.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Das Gitarrekonzert

des spanischen Gitarrevirtuosen Baldomero Zapater, Alfred Vorpahl und Magdalene Diese stellte im gutgefüllten Mozartsaale den leider blinden Künstler aus dem fernen Süden in das helle Licht hohen Könnens. Baldomero Zapater handhabt seine Gitarre mit vollster Beherrschung ihrer technischen wie klanglichen Möglichkeiten. Seine behenden Finger greifen mit vorbildlicher Sicherheit die Saiten. Sie sind von Metall, und es ist ein besonderes Verdienst Zapaters, daß er ihnen trotzdem ebenso schöne Töne zu entlocken versteht, als wären es Tiermembranen. Zapater weiß ferner eine erstaunliche Bindung der Töne herzustellen und so viel Gefühl hineinzulegen wie sonst kaum jemand. Deshalb feiert Zapaters Fingertertigkeit große Erfolge z. B. in den „Variationen über ein Thema von Mozart" op. 9 von F. Sor, seine Empfindung stiefte in „Deux Gavottes célebres" (gesetzt von M. Mas) von J. S. Bach sowie in „Träumerei" von Vinas. Reizliches Wesen zeichnete das „Menuett" von Broca aus, während die „Barcarole" von Segi flotter Züge voll war. Sehr starker Beifall und Blumen dankten den Gitarremeister.

Magdalene Diese sang mit vortrefflicher Aussprache und angenehmer, klarer Stimme „Ich hab ein kleines Lied erdacht" (Aug. Bungert), „Heimfehr" (Ferdinand Kummer) sowie „Feinsliebchen, du sollst nicht barfuß gehn" (gesetzt von Heinr. Scherrer).

Alfred Vorpahl-Berlin schließlich spielte eine „Barcarole" von Nap Costé, Obregons „A Mami" u. a. mit Ausdruck, Klang und entschiedener Aussicht auf gute Weiterentwickelung seines Gitarretalentes, so daß auch Magdalene Diese und ihm viel Applaus gezollt wurde. Dr. K. B.

Stadttheater. Heute, Freitag, abends 7½ Uhr wird die Oper „Hoffmanns Erzählungen" wiederholt. Sonnabend gelangt Wedekinds „Frühlings Erwachen" zur Erstaufführung. Sonntag, abends 6 Uhr, geht „Tannhäuser" in Szene. Montag „Als ich noch im Flügelkleide". — Am Sonnabend, den 27. November, abends 7½ Uhr, findet das bereits angekündigte Beethoven-Konzert unter Leitung von Prof. Dr. Hans Pfitzner statt. Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Städtische Kammerspiele in Bad Wittekind. Am Dienstag, den 23. Nov., abends 7½ Uhr, gelangt Franz Wedekinds „Frühlings Erwachen" in der gleichen Besetzung wie im Stadttheater zur Aufführung. Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters zu haben.

Apollotheater. Die Direktion hat, veranlaßt durch den Unfall von Fanny Köbe, für die nächsten Tage „Die Frau im Hermelin" angesetzt. In den Hauptrollen sind Else Inera vom Theater des Westens in Berlin und Kurt Tissen vom Operettentheater in Bremen neben den übrigen beliebten Darstellern des Steinertschen Operettenensemble beschäftigt.

Unfall im Apollotheater. Fanny Köbe erlitt gestern während des 2. Aktes der Vorstellung „Schwarzwaldmädel" im Apollotheater eine Unfall durch Verstauchung des Fußes. Trotz großer Schmerzen führte sie ihre Rolle bis zum Ende durch, muß aber jetzt auf Anordnung des sie behandelnden Professors sich einige Tage schonen.

Kammersänger Oscar Bolz, welcher vor einigen Tagen ein überaus erfolgreiches Konzert in Berlin gab, ist für eine große Reihe von Gastspielen an die Berliner Staatsoper verpflichtet worden, wo er u. a. den Alviaro in den Gezeichneten von Schreker und den „Tristan" singen wird. Am 16 Dezember wird er im hiesigen Stadttheater als „Florestan" in „Fidelio" gastieren.

Lise Abt, Die Tänzerin der Lebensfreude, gibt am kommenden Freitag in den neuhergerichteten Thaliasälen ein zweites Gastspiel mit vollständig neuem Programm in neuen Kostümen.

Leipziger Sinfoniekonzerte (Mittwoch, 24. Nov. im „Thalia" I. Sinfoniekonzert). Ueber Hermann Scherchen, dem Dirigenten des Leipziger Grotrian Steinweg-Orchesters schreibt Dr. Schnee in den „Leipziger Neuesten Nachrichten": Hermann Scherchen, der bekannte Berliner Propagandist der musikalischen Moderne hat in Leipzig eine neue Konzertära anbrechen lassen! Hermann Scherchen hat plastischen, sonoren Rhythmus. In Orchestermassen treibt er schibar architektonische Formen, sein Zuwerfen des Einsatzes hat den Charakter von Stichproben zur Kontrolle des sich türmenden musikalischen Baues; alles vollzieht sich mit selbstverständlicher Sicherheit und überlegener Geste. Oder: sein Stab malt farbige Fresken auf breitester Fläche — Alle unsere Hoffnungen hat nun dieser geniale Stürmer: Hermann Scherchen!

Lula Mysz-Gmeiner-Leberabend. Wer sich des prachtvoll geschulten, sammetweichen und überaus warmen Mezzosoprans der berühmten Berliner Kammersängerin erfreuen will, besuche das Sonabend-Konzert in der „Gegenlage" (Paradeplatz).

Tilde Hochbaum hat ihrem Liederabend am nächsten Montag eine wertvolle Vortragsfolge zu Grunde gelegt mit Liedern von Schumann, Brahms, Strauß, Wolf und Alfred Rahlwes. Die Mitwirkung des allbekannten, berühmten Pianisten Telemaque Lambrino wird dem Abend besondern Glanz verleihen. Die Klavierbegleitung besorgt Otto Volkmann.

Senff-Georgi kommt und wird Dienstag, den 30. Nov. im Thaliasaal einen seiner so beliebten lustigen Abende mit völlig neuem Programm veranstalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19201119048/fragment/page=0001

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten, Montag, den 22. Nov. 1920,

Oeffentliche Sitzung.

1. Mieten einer Wohnung. 2. Nachbewilligung für das Alters- und Pflegeheim. 3. Umlegung des Pflasters im Alters- u. Pflegeheim. 4. Beschaffung eines Bötticks für das Alters- und Pflegeheim. 5. Instandsetzung des Daches der Ulrichstriche. 6. Beitritt zum Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt. 7. Nachbewilligung für das Gaswerk. 8. Staffelung der Gas- und Wasserpreise usw. 9. Beitritt zur Nebenprodukten-Verwertungsgesellschaft für Gaswerke. 10. Nachbewilligung für die Wasserwerke. 11. Nachbewilligung für Kap. XV A II 1 des Hauptetats. 12. Uebergang der Trottoir gemeinschaftlichen Anlagen in städtisches Eigentum. 13. Vermietung des Eckladens im Rathause. 14. Antrag auf Fortbildung schwachbegabter Kinder. 15. Entlastung der Rechnung der Bethke-Lehmann-Stiftung 1916. 16. Desgl. der Spartasse 1916. 17. Desgl. der Sparkasse 1917. 18. Desgl. der Stiftung Adelheidsruh usw. 19. Desgl. der Gaswerke 1915. 20. Desgl. der kaufmännischen Fortbildungsschule 1918. 21. Desgl. des Kämmereifonds VI—XVII. 22. Desgl. des Riebeckstiftes 1916. 23. Entschließungen des Elternbeirats der Sprachheilklassen. 24. Beschwerde über den Ausschluß von Tarifverhandlungen. 25. Gesuch um Unterstützung des Kinderschutzverbandes. 26. Gesuch der ständig Angestellten um Gehaltserhöhung. 27. Gesuch der Kriegsbeschädigten betr. Straßenbahnbenutzung. 28. Gesuch betr. Druckaufträge. 29. Gesuch betr. Einteilung der technischen Abteilung des Wohnungsamtes. 30. Gesuch um Bereitstellung von Kartoffeläcker. 31. Gesuch um Zuweisung einer Wohnung. 32. Gesuch um Zurücknahme einer Kündigung. 33. Beschwerde über das Wohnungsamt. 34. Beschwerde über das Mieteinigungsamt.

Ein nichtsnutziger Schwindel wurde gestern abend hier durch Verbreitung eines Sensationsblattes, der Berliner „Tribüne" verübt. „Belagerungszustand in Berlin, Aufstand der Kommunisten" und wie sonst noch die aufpeitschenden Ueberschriften lauteten, stand in Riesenlettern auf der Kopfseite des Lügenpapiers zu lesen, und selbstverständlich fanden die Blätter, 50 Pfg. das Stück, rasenden Absatz. Die Spekulation auf die Sensationslust gelang völlig. Als ob nicht die hallischen Blätter, wenn tatsächlich solche aufregenden Dinge vorgingen, darüber viel schneller und zuverlässiger berichten würden. Es ist wirklich nichts zu dumm, es findet doch sein Publikum.

Ein Unterhaltungsabend zum Besten der Unterstützungskasse des Kriegerverbandes für den Stadt- und Stadtkreis Halle fand am Donstag abend im Stadtschützenhaus statt. Er war eine ausgewählte Vortragsfolge, die geboten wurde: Frau Erna Payer, Herr Walter Payer und Fräulein M. Taschachel trugen mit ausgezeichneter Technik zwei Sätze für Klavier, Violine und Bratsche (Bratschen-Trio) von Mozart und zwei Stücke für Klavier, Violine und Bratsche von Robert Schumann vor. Fräulein Käthe Weber erntete großen Beifall mit dem Vortrag einer Reihe von Gedichten, besonders des allbekannten „Vergessen" von Paul Warnke. Cäsar Flaischlens, des Jüngstverstorbenen, „Hab Sonne im Herzen", Irmentraut Lanners „Deutches Volk", Worte aus Schillers „Tell" und Warncke „Geld eingedenk!" gelangten ebenfalls durch den Vortrag zu eindrucksvoller Wirkung. Das den Hallensern wohlbekannte Burgemeister-Quartett sang mit viel Temperament „Heimkehr" von Gilbke, „Vor Jena" von Stade, „Glocken der Heimat" von Wisseler und „Gute Nacht, süße Ruh" von Nolopp. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag von Herrn Landgerichtsdirektor a. D. Panse über den Frieden von Versailles. Der Vortragende führte aus, wie wenig sich doch ein großer Teil des Volkes der Tragweite und Schwere des Friedensbedingungen bewußt wäre. An einzelnen Beispielen legte er den Verlust an Land, Leuten und Material dar, der eine der verheerendsten Folge des unglücklichen Vertrages ist. Der Vortrag war von Lichtbildern begleitet, die Ansichten aus den verlorenen Gebieten, Landkarten und statistische Tabellen boten. Es ist erfreulich, daß der Unterhaltungsabend gut besucht war, da die Einnahmen den Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Altveteranen zugute kommen.

Beths Bunte Bühne bringt in ihrem neuen Programm eine Reihe frischer Kräfte mit Ueberraschungen mancherlei Art. Von 7 Uhr an schon ergötzt den arbeitsmüden, erholungsbedürftigen Gast die allgemein geschätzte Hauskapelle unter Max Schandler mit prickelnder Musik. Der Ansager Willi Hanack weist in einem humorvollen Spruch, dessen Würze allerdings durch Kürze noch gewinnen würde, auf die mancherlei Ergötzungen des Abends hin. Die Vortragskünstlerin Irma Lützky singt Lieder mit erotischen Pointen. Willi Hanack singt einschmeichelnde Lieder von Frauen, Sekt und Kaviar. Hedi Flott legt singend dar, was die Frauen den Männern voraus haben und wie verschieden die Liebe sich in den Jahren zwischen 20 und 50 gestaltet. Eine originelle Type bietet Graf-Stargard mit witzig klagendem und humoristisch sentimentalem Geplauder. Gerd von Werden im Prachtkostüm der Dame von Welt entpuppt sich am Schlusse ihrer Liebesgesänge als Damenimitator. Den Höhepunkt der Leistungen bieten die Geschwister Pretsch, ein Kunstgesangsterzett von bedeutender Qualität. Sie singen Volkslieder, so glockenrein und mit so einfach sinnigem und natürlichem Ausdruck, daß jedermann entzückt ist. Das Tanzpaar Ellen und Walter Namarra fesselt besonders durch einen echten Fandango und einen italienischen Tanz. Jutta Barral erfreut durch klangvolle Stimme und echtes Gefühl. Der Humorist Narcis Martens erweckt stürmische Heiterkeit durch satirische Auslassungen und gehäufte Paradorien. Das Groteskduo Lolo und Jakob Erde gibt mit seinen drastischen Uebertreibungen menschlicher Wunderlichkeiten dem amüsanten Abend einen fröhlichen Schluß. A. Ka.

Ernennung. Herr Obersteuersekretär Wölfer ist zum Obersteuerinspektor befördert worden.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Armee-Konserven mit reichlich Fleisch, Reis, Trockenei und Brotteil in der Talamtschule am Sonnabend Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 78 501—84 500 vorm. von 8—1 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können an jede Person aller Haushalte eine Dose Armee-Konserven mit reichlich Fleisch zum Preise von 6,50 Mk., ½ Pfund Reis zum Preise von 2,50 Mk. für das halbe Pfund, 50 Gramm Trockenei (Ersatz für 5 Eier) zum Preise von 4 Mark und 200 Gramm Brotteil zum Preise von 5 Mk. für 200 Gramm abgegeben werden. Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.
Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000.
Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692.
Depositenkasse Reilstrasse 133, Fernspr. 6189.
Depositenkasse Wörmlitzerstr. I, Fernspr. 6676.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
die Neuwahl der Beisitzer zum Kaufmannsgericht betreffend.

Nach den Verordnungen zur Abänderung des Kaufmannsgerichtsgesetzes vom 12. Mai 1920 und vom 29. Oktober 1920 scheiden die sämtlichen Beisitzer des Kaufmannsgerichts mit Ablauf des 31. März 1921 aus ihren Aemtern aus und haben Neuwahlen vorzunehmen. Es sind deshalb 40 Beisitzer zu wählen und zwar 20 aus den Kaufleuten, welche mindestens einen Handlungsgehilfen oder Handlungslehrling regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen, sowie 20 aus den Handlungsgehilfen.

Die Wahl dieser Beisitzer erfolgt
am Sonntag, den 16. Januar 1921
in der Zeit von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Die Stadt Halle bildet einen Wahlbezirk. Zur Ausübung des Wahlrechts werden die folgenden drei örtlichen Wahlstellen eingerichtet:

1. Wahlstelle: Torschule, Torstraße 13/14.
2. Wahlstelle: Martinschule, Charlottenstraße 15.
3. Wahlstelle: Neumarktschule, Hermannstraße 32.

Wiedermahl der ausscheidenden Beisitzer ist zulässig, sofern bei ihnen die Voraussetzungen für die Wählbarkeit zutreffen.

Die Wahl der Beisitzer ist unmittelbar und geheim, sie findet nach den Grundsätzen der **Verhältniswahl statt.**

Die Wahlvorschlagslisten sind von den Wahlberechtigten bis spätestens Sonnabend, den 18. Dezember 1920, nachmittags 3 Uhr, in der Geschäftsschreiberei des Kaufmannsgerichts, Schmeerstr. 1, 1, einzureichen.

Die Vorschlagslisten sind für die Kaufleute und Handlungsgehilfen gesondert aufzustellen und dürfen sowohl bei den Kaufleuten wie bei den Handlungsgehilfen je 20 Namen enthalten; sie müssen — unter Benennung eines für weitere Verhandlungen bevollmächtigten Vertreters — von mindestens 10 Wählern des betreffenden Wahlkörpers unterzeichnet sein.

Mit jeder Vorschlagsliste sind die Zustimmungserklärungen der vorgeschlagenen Personen vorzulegen. Sie müssen außer dem Namen der vorgeschlagenen Personen und der Unterzeichner, auch den Vornamen, Stand und Wohnung angeben. Vorschlagslisten, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, oder nicht rechtzeitig eingereicht werden, sind ungültig.

Die Wahlvorschlagslisten werden spätestens am 8. Januar 1921 öffentlich bekanntgegeben.

Das Wahlrecht darf nur persönlich durch Abgabe eines Stimmzettels an einer Wahlstelle und zwar an derjenigen ausgeübt werden, in deren Bezirk der Wähler zur Zeit der Vornahme der Wahl seine Handelsniederlegung hat oder beschäftigt ist.

Die Stimmzettel dürfen keine äußeren Kennzeichen haben, auch nicht unterschrieben sein oder einen Protest oder Vorbehalt enthalten. **Stimmzettel, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen, sind ungültig.** Sie sind außerhalb des Wahlraumes handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung mit der deutlichen Bezeichnung so vieler Personen zu versehen, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, und derart zusammenzulegen, daß die darauf enthaltenen Namen verdeckt sind.

Die Namen können beliebigen Listen entnommen werden; es ist unzulässig, Personen, die keiner Liste zugehören, zur Wahl zu bringen.

Enthält ein Stimmzettel mehr Namen als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, so gelten die zuletzt eingetragenen Namen als nicht geschrieben. Enthält er weniger Namen, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, so wird er in der Weise ergänzt, daß die auf ihm geschriebenen Namen in der ihnen gegebenen Reihenfolge, soweit und so oft es zur Ausfüllung erforderlich ist, wiederholt werden. Auch darf ein Wähler, der auf einem Stimmzettel weniger Namen hat, als für eine Vorschlagsliste zugelassen sind, sein Stimmrecht dadurch voll ausnützen, daß er auf dem Stimmzettel einzelnen der von ihm Gewählten durch Beifügung von Zahlen hinter ihrem Namen mehrere Stimmen gibt.

Ist aus einem Stimmzettel die Person eines der Gewählten nicht mit Sicherheit zu entnehmen, oder sind nicht wählbare oder in den Wahlvorschlagslisten nicht enthaltene Personen darin verzeichnet, so sind die für diese Personen abgegebenen Stimmen ungültig, unbeschadet jedoch der Gültigkeit der außerdem auf dem Stimmzettel noch angegebenen Namen.

Finden sich bei Auszählung der Stimmzettel zwei gleichlautende ineinandergefaltet, so gilt nur der eine von ihnen. Werden mehrere verschiedene Stimmzettel ineinandergefaltet abgegeben, so sind sämtliche ungültig.

Zu Beisitzern können nicht berufen werden:

1. Personen weiblichen Geschlechts,
2. Ausländer,
3. Personen, welche die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben,
4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Zum Beisitzer soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet hat.

Zu Beisitzern sollen ferner nicht berufen werden, Personen, welche wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Zur Teilnahme an der Wahl sind berechtigt:

Diejenigen, auch weiblichen Personen, welche das zwanzigste Lebensjahr vollendet und im Bezirke des Kaufmannsgerichts ihre Handlungsniederlassung haben oder beschäftigt sind.

Im übrigen sind die oben unter 2 bis 5 bezeichneten Personen, welche zu Beisitzern nicht berufen werden können, auch nicht wahlberechtigt.

Den Kaufleuten stehen gleich die Mitglieder des Vorstandes einer Aktiengesellschaft oder eingetragenen Genossenschaft oder einer als Kaufmann geltenden juristischen Person, sowie die Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Handlungsgehilfen, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt den Betrag von dreißigtausend Mark übersteigt, sowie die in Apotheken beschäftigten Gehilfen sind entweder wahlberechtigt noch wählbar.

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl ist auf Erfordern dem Wahlvorstande im Wahlraum nachzuweisen. Hierzu genügt für Kaufleute beispielsweise die Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung des Betriebes oder die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für Handlungsgehilfen und Handlungsgehilfinnen ein Zeugnis ihres Prinzipals oder der Polizeibehörde. Die Anerkennung anderer Ausweise bleibt dem Ermessen des Wahlvorstandes überlassen.

Formulare zu diesen Zeugnissen werden in der Gerichtsschreiberei des Kaufmannsgerichts Schmeerstraße 1, I, unentgeltlich verabfolgt.

Nach Ablauf der zur Vorname der Wahl festgesetzten Zeit werden nur noch diejenigen Personen, welche bereits im Wahllokale anwesend sind, zur Wahl zugelassen.

Halle, den 10. November 1920.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.
Finger.

Wahlstelle I.

Wahllokal: Torschule, Torstraße 13/14.

1. Umfassend die Straßen: Albert-Schmidt-Straße, Annonstr., Artilleriestr., Am alten Bahnhof, Bäckerstr., Barbarastr., Beyersche Straße, Beyersee Weg, Am Bergmannsrost, Bernhardstraße, Bertramstr., Beyschlagstr., Blücherstr., Böllberger Weg, Bruchdorfer Straße, Buddestr., Bugenhagenstr., Büschdorfer Straße, Calvinstr., Canenaer Weg, Canneinstr., Deybolosgasse, Dölbischer Straße, Dieslauer Straße, Drpanderstr., Eckteinstr., Flottwellstr., Frondepiatz, Frandestr., Freiimfelde, Freiimfelder Str., Geseinsstr., Glauchaer Str., Gräfestr., Grimmstr., Gommergasse, Gutenbergstr., Am Güterbahnhof, Harrachstr., Herbarstr., Gustav-Hertzberg-Platz, Gustav-Herzberg-Str., Hirtenstr., Hochstr., Holzplatz, Hübnerstr., Hutenstr., Jalousstr., An der Johannistriche, Johannisplatz, Jonasstraße, Konoviertr., Keferstr.nstr., Königsplatz, Königstr., Kirchnerstraße, Krondorfer Str., Ladenbergstr., Landsberger Str., Landwehrstr., Langestr., Lauchstädter Str., Leipziger Chaussee, Leostr., Lerchenfeldstr., Liebenauer Str., Lindenstr., Ludwigstr., Lützener Straße, Lutherplatz, Lutherstr., Manerstr., Mandachstr., Melanchthonstraße, Merseburger Str., Mittelmaße, Moritzzwinger, Nickel-Hoffmann-Str., Niemeyerstr., Oendorfer Str., Paul-Riebel-Str., Pfännerhöhe, Posadowskystr., Prinzenstr., Preßlers Berg, Neue Promenade, Pulverweiden, Raff neriestr., Reideburger Straße, Riebelplatz, Riedelstr., Röntgenstr., Röpziger Str., Roßdachstr., Rudolf-Haym-Str., Saalberg, Sagisdorfer Str., Schleiermacherstr., Schlosserstr., Schmiedstr., Schönitzstr., Schützenstr., Schweischkestr., Sedendorfstr., Semlerstr., Stadtgutweg, Steg, Steinweg, Streiberstraße, Südstr., Taubenstr., Thielenstr., Tholuckstr., Thomasiusstr., Torstr., Thüringer Str., Turnstr., Unterplan, Vereinsstr. I—V, Viehhofstr., Wegisch.derstr., Weingärten, Weiserstr., Wiesenstraße, Wittstr., Wörmlitzer Str., Wolfstr., Zwingerstr., Zwinglistr.

Wahlstelle II.

Wahllokal: Martinschule, Charlottenstr. 15.

2. Umfassend die Straßen: Albert-Dehne-Straße, Anhalter Straße, Anterstr., Augustastr., An der Baderei, Bärgasse, Barfüßerstraße, Am Bauhof, Bechershof, Bergstr., Berlin, Großer und Kleiner Berliner Str., Bölbergasse, Brauhausstr., Große und Kleine, Brüderstr., Brunoswarte, Charlottenstr., Dachrigter., Domplatz, Domstr., Dorotheenstr., Drehhauptstr., Dzondstr., Fischerplan, Flutgasse, Forkenstr., Franzosenweg, Friedenstr., Fürstential, Gerberstraße, Germarstr., Gottesackerstr., Grafenweg, Grünstr., Gutjahrstraße, Hackedornstr., Hasenstr., Hagenstr., Halberstädter Straße, Hallorenstr., Hanfsack, Herrenstr., Hordorfer Str., Jägergasse, Jahnstraße, Julius-Kühn-Str., Kanzleigasse, Karzerplan, Kaulenberg, Kellnerstr., Klausstr., Große und Kleine, Kleinschmieden, Krausenstraße, Krutenbergstr., Kühler Brunnen, Kuhgasse, Kurzegasse, Kuthgasse, Kuttelhof, Leipziger Str., Lilienstr., Märkerstr., Große und Kleine, Magdeburger Str., Mansfelder Str., An der Marientriche, Marienstr., Alter Markt, Marktplatz, Martinsberg, Martinstraße, Medelstr., Meteritzstr., Mittelstraße An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Neue Gasse, Neunhäuser, Nicolaistr., Oleariusstraße, Packhofsgasse, Paradeplatz, Paradiesgasse, Parkstraße, Pfälzerstr., Poststr., Alte Promenade, Rannischestr., Rathausstr., Ratswerder, Ritterstraße, Rittergasse, Robert-Franz-Straße, Rösserstr., Salzstr., Salzgrafenstr., Sandberg, Großer und Kleiner, Schlamm, Schloßberg, Schloßgasse Große und Kleine, Schimmestr., Schmeerstr., Schmalegasse, Schüllershof, Schulstr., An der Schwemme, Sperlingsberg, Spiegelstr., Spitze, Steinbodsgasse, Steinstraße, Große und Kleine, Sternstraße, Talamtstr., Töpferplan, Trödel, Tuchrähmen Ulrichstr., Große und Kleine, An der Universität, Volkmannstr., Voßstr., Werdergasse, Zapfenstraße, Zenkerstraße.

Wahlstelle III.

Wahllokal: Neumarktschule, Hermannstraße 32.

3. Umfassend die Straßen: Adolfstr., Advokatenweg, Albrechtstraße, Angerweg, Angerstr., Bahnhofstr., Belforstr., Bergschenkenweg, Bernburger Str., Birkenallee, Birkenwäldchen, Bismarckstr., Blumenstr., Blumenhofstr., Böcksr., Boelckestr., Brachwitzer Str., Brandenburger Str., Breitestr., Brunnenstr., Große und Kleine, Burgstr., Bülowstr., Cecilienstr., Am Donnersberg, Conradstr., Crölwitzer Str., Dessauer Platz, Dessauer Str., Dittenbergerstr., Dölauer Str., Eichendorfstr., Elsasserstr., Ernestusstr., Ernst-Moritz-Arndt-Str., Fäh.str., Falkstr., Fasanenstr., Fehrbellinstr., Feldstr., Felsenstr., Fichtestr., Fle.scherstr. Friedenstr., Fuchsbergstr., Friedrichsplatz, Friedrichstr., Fritz-Reuter-Str., Gabelsbergerstr., Galgenberg, Gartenstr., Gellstr. Georgitr., Giebichensteiner Str., Gut Gimritz, Gneisenaustr., Goksnstr., Große und Kleine, Göbenstr., Goethestr., Göthestr., Güthenstr., Händelstr., Hardenbergstr., Harz, Hedwigstr., Heideweg, Heinrichstr., Henriettenstr., Herderstraße, Hermannstr., Hohenzollernstr., Hoheweg, Hollstr., Humboldtstr., Jägerplatz, Jentzschstr., Immelmannweg, Kabelhäfer, Kaiserplatz, Kaiserstr., Kapellengasse, Karlstr., Am Kirchtor, Klausberger Str., Am Klausberge, Kleiststr., Klosterstr., Kohlschütterstr., Königsberg, Könnerstr., Köthener Str., Kronprinzenstr., Kuhnstr., Kurallee, Kurzestenstr., Lafontainestr., Landrain, der, Laurentiusstr., Leitergasse, Leopoldstr., Lessingstr., Lettiner Str., Lettiner Weg, Liebigstraße, Lilienthalweg, Lothringer Straße, Luisenstr., Luckengasse, Ludwig-Wucherer-Straße, Margaretenstr., Marthastr., Moltkestr., Morisstr., Mozartstr., Möglicher Str., Mühlweg, Neumarktstr., Neuwerk, Nordstraße, Oppiner Straße, Berl., Peißnitz, Peißnitzstr., Pestalozzistr., Petersbergstr., Pfarrstr., Plan, Platanenstr., Rainstr., Rauchhüfter., Reichardstr., Reilstr., Richards-Wagner Str., Röderberg, Roonstr., Rosenstr., Saalestr., Saalwerderstr., Scharnhorststr., Scharnhorststr., Berl., Scharrenstr., Schillerstr., Schleifweg, An der Schleuse, Schleusenstr., Schleuse Trotha, Schulberg, Seebener Str., Seydlitzstr., Sophienstr., Staudestr., Steinmühle, Stephanstr., Talstr., Theerplatz, Thaerstr., Theodor-Weber-Str., Tiergartenstr., Triftstr., Trothaer Str., Uferstr., Uhlandstr., Ulestr. Unterberg, Viktoriaplatz, Viktorstr., Viktor-Scheffel-Str., Volkerstr., Wallstr., Große und Kleine, Wasserturm, Am, Wasserweg, Weidenplan, Weinberg, Weinbergweg, Weißenfelserstr., Wettiner Straße, Wielandstr., Wilhelmstr., Winkel, Im, Wittekindstraße, Wörthstr., Zorstr., Zeppelinstr., Zintsgartenstr., Zietenstr.

Bekanntmachung.

Aus den Kreisen der Weberei-Industrie wird lebhaft Klage geführt, daß die Einfuhr baumwollener Spitzen und Spitzenstoffe sowie seidener Schleier und glatter Tülle aus dem Auslande in letzter Zeit bedeutend zugenommen hat. Es bedarf keiner besonderen Darlegung, daß durch eine derartige wilde Einfuhr unsere heimische Industrie erheblich geschädigt und gefährdet wird. Nach den Verordnungen über die Regelung der Einfuhr vom 16. 1. 17 RGBl. S. 41/22. 3. 20 RGBl. S. 334 wird bestraft, wer — vorsätzlich oder fahrlässig — Waren einführt, ohne daß der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin die Einfuhrbewilligung erteilt hat oder, wer den an die Bewilligung geknüpften Bedingungen zuwiderhandelt. Der Versuch ist strafbar. Waren, die den angeführten Bestimmungen zuwider eingeführt werden oder bereits eingeführt sind, unterliegen der Beschlagnahme und der entschädigungslosen Einziehung zugunsten des Reichs.

Halle, den 15. November 1920 **Die Polizeiverwaltung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19201119048/fragment/page=0002

lands und Schwedens und zu den Fußballspielen die besten deutschen, ungarischen und tschechisch-slowakischen Mannschaften eingeladen werden.

Freiballon-Zielfahrt. Dem Berliner Verein für Luftschiffahrt ist ein wertvoller Ehrenpreis zur Verfügung gestellt worden, der in einer Jahreszielfahrt 1921 zur Ausschreibung gelangen soll. Es wird angestrebt, die von den alten Ballonfahrern früher so hochgebrachte Kunst wieder zu beleben und die jüngeren Führer darin heranzubilden. Bei den jetzt so engen Grenzen des Deutschen Reiches ist eine volle Ausnutzung des Ballons nur unter gleichzeitiger Ausnutzung der Windrichtungen in den verschiedenen Höhen möglich.

Das Endspiel um den Fußball-Bundespokal 1920/21 bringt am 1. Pfingstfeiertag im Deutschen Stadion zu Berlin die Sieger aus der Zwischenrunde, Westdeutschland und Mitteldeutschland zusammen.

Das Frankfurter Silberschild wird nach siebenjähriger Pause vom Deutschen Hockey-Bund für die Spielzeit 1920/21 wieder ausgeschrieben. Die Vorrunde ist am 6. März, die Zwischenrunde am 3. April und die Endrunde am 24. April. Der Silberschild wurde im Jahre 1907 durch den damaligen Fußball-Club Frankfurt von 1870 als Herausforderungspreis gestiftet und war in allen Jahren unter den führenden deutschen Hockey-Vereinen ein heiß umstrittenes Objekt. Im Jahre 1913 wurde der Schild in seiner damaligen Ausschreibung zurückgezogen und dem Deutschen Hockey-Bund mit der Bestimmung übergeben, ihn von jetzt ab alljährlich als Wanderpreis zwischen den Mannschaften der einzelnen Landesverbände ausspielen zu lassen. Die Schlußkämpfe der Jahre 1913 und 1914 gewann jedesmal Süddeutschland gegen Norddeutschland. Die Gegner der diesjährigen Vorrunde sind noch nicht festgesetzt.

Der Hall'sche Schwimmverein von 1902 (e. V.) bittet uns, bekannt zu geben, daß der letzte Termin zur Ablegung der Schwimmprüfung für das deutsche Turn- und Sportabzeichen auf Dienstag, den 23. 11., abends 7½ Uhr (Stadtbad) festgesetzt worden ist.

Provinzial-Nachrichten.

Zeitz, 18. Nov. (Zu den großen Eisenbahndiebstählen) auf dem hiesigen Bahnhofe, von denen wir kürzlich berichteten, erfahren die „Leitzer N. N." noch, daß der Eisenbahnarbeiter Schilling die Frachtbriefe über die Sendungen vernichtete, dann die Waren auf den Kneiselschen Holzplatz brachte, von wo sie teils von ihm, teils von seiner Mutter in seine Wohnung geschafft wurden. Im Keller des Hauses wurde ein wahres Diebeslager ausgehoben. Unter anderen Sachen fand man Tausende von Zigaretten als geringfügigen Bruchteil einer geraubten Zigarettensendung. Der Wert der gestohlenen Sachen beläuft sich auf über 100 000 Mark. Sch. war übrigens auch schon zum Betriebsrat gewählt worden und hatte Einsicht in die einlaufenden Frachtbriefe, was sein verbrecherisches Tun sehr begünstigte.

Sömmerda, 18. Nov. (Zu einer übertriebenen Selbsthilfe) griff hier ein Tischler und Hausbesitzer. Um einen Mieter loszuwerden, erbrach er die nach dem Hofe führende verschlossene Küchentür, nahm die Fenster aus der Küche und dem Schlafzimmer und schlug das Fachwerk ein, so daß die Küche und das Schlafzimmer dem Witterungseinfluß preisgegeben wurden.

* **Leipzig**, 18. Nov. (300 000-Mark-Spende für ein Kinderheim.) Der Betrieb des von der Frantonia-Aktiengesellschaft in Beiersfeld in Sachsen errichteten und zunächst für Kinder von Arbeitern und Angestellten dieses Werkes bestimmten Kindersanatoriums ist nunmehr gesichert, nachdem dafür 300 000 Mark aus Amerika gespendet worden sind. Vom Februar ab wird das Heim Kindern des ganzen Schwarzenberger Bezirks kostenlos zugänglich sein.

Zella-Mehlis, 18. November. (Geheimrat Dr. Ing. Ehrhardt, der neben anderen Gründungen in der deutschen Schwerindustrie auch die Fahrzeugfabrik Eisenach ins Leben rief, beging am 17. November seinen 80. Geburtstag. Als Sohn Thüringens, er ist in Zella St. Blasii geboren, hat er sich vom einfachen Mechanikergehilfen, der seine Laufbahn bei Richard Hartmann in Chemnitz begann, zu einem der angesehensten und geachtetsten Männer unter den führenden Persönlichkeiten der deutschen Eisenindustrie emporgearbeitet. Nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt ist sein Name besonders durch zwei Erfindungen bekannt geworden, die neben vielen anderen Produkten seiner Erfindergabe in den letzten Kriegsjahren genügend zur Auswirkung kamen, durch die Erfindung des Rohrrücklaufgeschützes und des modernen Infanteriegeschosses. Auch nicht nur auf diesem Gebiete betätigte sich sein Erfindergeist, Geheimrat Ehrhardt ist auch der Erfinder und erste Anwender des Stahlpreßverfahrens, das besonders für die Automobilfabrikation besondere Bedeutung erlangt hat.

Buttstädt, 15. Nov. (Die Buttstädter Roßmärkte) sind in aller Welt bekannt und wohl die größten in Mitteldeutschland. Soviel wie zu den letzten Märkten Menschen und Pferde am Platze waren, hat Buttstädt wohl überhaupt noch nicht gesehen. Pferdehändler, Wirte, Geschäftsleute usw. haben kolossale Geschäfte gemacht, denn es wurden Millionen umgesetzt. Aber schon ziehen trübe Wolken gegen Buttstädt. Wie die „Buttstädter Zeitung" schreibt, sollen die Buttstädt besuchenden Pferdehändler beschlossen haben: „Wir besuchen den Buttstädter Markt nicht mehr, er muß an die Hauptstrecke Apolda—Weimar gelegt werden, denn die Buttstädter Verkehrsverhältnisse sind zu schlecht." Die Leute haben vollkommen recht denn wer Augenzeuge am Michaelis und Allerheiligenmarkt war, als die Abendzüge abgehen sollten, der muß den Fremden recht geben. Tausende von Menschen, die bei diesem kalten Wetter bis über die Straße in Reih und Glied standen und sich Fahrkarten lösen wollten, gaben ihrem Unwillen über die hiesigen Bahnzustände Ausdruck, denn es gibt nur einen Fahrkartenschalter und nur einen Durchgang der Bahnsperre. Als dann der Zug einfuhr, löste sich die Menschenmasse ab mit oder ohne Fahrkarte — frank und frei ging es über die Bahnsperre hinweg. Im Nu war das Zug voll besetzt: auf den Wagendächern, Trittbrettern usw. mußten Fahrgäste Platz nehmen. Zu allen Unannehmlichkeiten kam aber noch, daß die Lokomotive defekt war. Es mußte aus Erfurt Ersatz geholt werden, der erst nach drei vollen Stunden eintraf. Als dann die Reisenden nach Sömmerda kamen, war kein Anschluß mehr zu bekommen, und sie hatten das „Vergnügen" auf Stühlen und Bänken die Nacht über im Bahnhof zu kampieren. Am Michaelismarkt haben die Reisenden dasselbe Vergnügen in Großjeringen gehabt, da waren die Anschlußzüge auch weg. Daß das für unsere Marktbesucher ein arger Verdruß ist kann man sich denken, denn viele haben schon vorher in Buttstädt kein Bett gesehen und auf Stühlen und Bänken die Nacht zugebracht.

× **Gera**, 16. Nov. (Zwei Todesurteile.) Das Schwurgericht fällte zwei Todesurteile. Der 22jährige Installateur Walter Zörner aus Stößen hatte am 20. Februar d. J. den 19 Jahre alten Kanis aus Gera erschossen und beraubt. Er wurde zum Tode verurteilt. — Das zweite Todesurteil erging gegen den 23 Jahre alten Bergwerksschmied Hugo Beute aus Crösdorf. Der Angeklagte hatte den Landwirt Hübner und dessen Ehefrau durch Hammerschläge ermordet. Später war der Angeklagte nach Leipzig gefahren und hatte in einem Schußwarengeschäft in der Zweinaundorfer Straße in Anger-Crottendorf einen Raub ausführen wollen. Er hatte hier den Geschäftsinhaber mit dem Hammer auf den Kopf geschlagen. Bei beiden Ueberfällen fielen ihm nur ganze sechs Mark (!) in die Hände.

Vermischtes.

Böse Schießereien. Die „Allensteiner Zeitung" meldet: In Szczycen bei Willenberg wurden abends der Besitzer Radzwanowski und seine Eltern ermordet von Nachbarn aufgefunden. Seine Ehefrau war lebensgefährlich verletzt. Die Tat ist vermutlich von einem Polen, der einige Tage bei Radzwanowski arbeitete, begangen worden. — In Josephsdorf wurde der Kaufmann Schneemann, auf den bereits am Donnerstag in der Straßenbahn ein Ueberfall unternommen worden war, in seinem Geschäft überfallen und erschossen. Die Ermittlungen über die Gründe zur Tat sind noch nicht abgeschlossen.

Große Buttervorräte in Holland. Wie aus Amsterdam nach einer Meldung des Hollandsch Nieuwsbüro gedrahtet wird, hat sich der Verband der holländischen Händler in Milchprodukten telegraphisch mit dem dringenden Ersuchen an den Landwirtschaftsminister gewandt, die Abgaben auf die Ausfuhr von Butter möglichst ganz in Wegfall kommen zu lassen, da die Ausfuhr unter den jetzigen Umständen unmöglich sei und die Vorräte sich in beträchtlichem Maße anhäufen. Auch für Käse erachtet der Verband die Aufhebung der Ausfuhrabgabe für notwendig, wenn ein Export überhaupt möglich sein soll.

Kloster Waghäusel niedergebrannt. Nachts um 1 Uhr brach in der Kirche des Klosters Waghäusel Feuer aus. Die Klosterkirche wurde ein Raub der Flammen. Der Brand griff auch auf das angebaute Klostergebäude über und vernichtete hier die wertvolle Bibliothek. Die Wohnräume sind vom Feuer verschont geblieben. Als Brandursache wird Kurzschluß vermutet. Das ganze Innere der Kirche mit sämtlichen Altären ist vernichtet, auch ein Kelch mit dem Allerheiligsten ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Von dem Kloster stehen nur noch die Umfassungsmauern. Nur die Kirchenglocken und die Sakristei sind erhalten.

Der Millionenbetrüger Kornfeld verhaftet. Wie vor einigen Tagen von uns berichtet, hat ein aus Mährisch-Ostrau gebürtiger Buchhalter Rudolf Kornfeld es verstanden, unter dem Namen eines Grafen Sternburg „Transaktionen" durchzuführen, die an hundert Millionen Mark heranreichen. Der Schwindler gab sich den Anschein, ein illegitimer Sohn des habsburgischen Kaiserhauses zu sein. Der Hochstapler ist in Wien, im Hotel Tristol verhaftet worden. — Kornfeld ist ein wegen Betruges wiederholt bestrafter Schwindler, der in Prag, Reichenberg, Olmütz, Graz und Berlin Betrügereien verübte und schon schwere Kerkerstrafen verbüßt hat.

Durch Schlangenbiß getötet. „Times" melden, daß in Indien im vergangenen Jahre über 20 000 Personen durch Schlangenbiß getötet worden sind.

Bei dem Prinzen August Wilhelm von Preußen in der Wilhelmstr. 3 zu Berlin wurde, wie berichtet, vor einigen Tagen ein rätselhafter Diebstahl verübt. Der Prinz verließ um 3 Uhr nachmittags die Wohnung und schloß sie ab. Als er eine Stunde später zurückkehrte, waren aus einem Zimmer ein Sportpelz und ein Anzug verschwunden. Die Dreistigkeit, mit der dieser Diebstahl am hellen Tage ausgeführt wurde, erinnerte an die Streiche des Einschleichdiebes Walter Döring, dessen Diebstähle bei hochstehenden Personen, in Ministerien, Gesandtschaften, Krankenhäusern und Sanatorien seinerzeit großes Aufsehen erregten. Die Ermittlungen ergaben bald, daß sich Döring, der langjährige Gefängnisstrafen erhalten hatte, wieder auf freiem Fuß befand. Kriminalkommissar Trettin und seine Beamten stellten fest, daß schon eine halbe Stunde nach dem Diebstahl bei dem Prinzen ein Mann versucht hatte, die gestohlenen Sachen in dem Lokal „Zum großen Seidl" zu verkaufen. Die Beschreibung dieses Mannes paßte genau auf Döring. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß Döring sich Eintrittskarten zum Deutschen Opernhaus in Charlottenburg besorgt hatte. Nach der Vorstellung wurden die Theaterbesucher von Kriminalbeamten scharf gemustert und man erkannte in einem feingekleideten Herrn, der eine junge Dame am Arm führte, den Dieb wieder. Er wurde festgenommen, und die bei ihm vorgefundenen Kleidungsstücke erwiesen einwandfrei, daß Döring tatsächlich der Dieb war. Döring war eine ganze Zeit hindurch der Schrecken des Tiergartenviertels. Erst suchte später den Reichskanzler Bethmann Hollweg, den Staatssekretär Helfferich, das Reichstagsgebäude, die österreichische, badische und französische Gesandtschaft und mehrere erste Hotels heim. Dann verlegte er seine Tätigkeit nach Hamburg und Dresden, wo er in der Hauptsache es auf Kinderheilanstalten, Krankenhäusern und Sanatorien abgesehen hatte.

Profitable Tauschgeschäfte. Gegen die Zigarrenfirma Heinrich Wiesner & Co. in Hamburg wurde vom Wucheramt eine Untersuchung wegen Betruges und Steuerhinterziehung eingeleitet. Die Firma hat ihre Zigarrenlieferanten mit rationierten Lebensmitteln bezahlt und sie dabei bewuchert. Auch bei dem Wiederverkauf der Zigarren hat sie übermäßig hohe Gewinne erzielt. Das Verfahren richtet sich gegen die Inhaber, die Kaufleute James Laarsen und Richard Vogel. Gegen sämtliche Zigarrenlieferanten der Firma wurde ein Verfahren wegen Vergehens gegen die Rationierungsbestimmungen eingeleitet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bei der Häute- und Fellversteigerung der Naumburger Schlachtviehversicherungsgesellschaft in Naumburg brachten Kuhhäute bis 16,65 Mark das Pfund, Ochsenhäute 16,50 Mark, Bullenhäute 14,60 Mark, Kalbfelle bis 24,60 Mark, Schaffelle bis 8,50 Mark das Pfund, Roßhäute bis 400 Mark das Stück, Ziegenfelle 90 Mark.

Kapitalbedarf in Margarine-Konzern. Die erst im September d. J. mit 100 Mill. Mark Stammkapital gegründete Deutsche Jürgens-Aktiengesellschaft in Hamburg steht im Begriff, 100 Millionen Mark neue 6- bis 8proz. Vorzugsaktien auszugeben. Die Aufbringung der Anleihe erfolgt von einer aus der Deutschen Bank, der Diskonto-Gesellschaft, der Dresdener Bank, der Vereinsbank in Hamburg und der Nationalbank bestehenden Gruppe, die außerdem der Aktiengesellschaft Jürgens einen Kredit von mehreren hundert Millionen Mark einräumen dürfte. Es ist möglich, daß die Banken durch diesen Kredit Rückendeckung bei der holländischen Mutterfirma Jürgens und Prinzen bekommen. Die Vorzugsaktien werden auch an den deutschen Kapitalmarkt gebracht werden und zu zirka 110 Prozent angeboten werden.

Krisis in der amerikanischen Schiffahrt. Nach Meldungen aus Neuyork ist die French-American-Linie, die über einen Flottenpark von 15 Dampfern verfügte, mit ihren Zweiggesellschaften in Konkurs geraten. Es ist dies die dritte Dampfschiffahrtsgesellschaft, die innerhalb der letzten zehn Tage ihren Betrieb einstellen mußte. Das ist bezeichnend für den Niedergang der Schiffahrtskonjunktur in Amerika.

Eine weitere Verschmelzung in der chemischen Industrie. Die Verwaltungen der Rütgerswerke Akt.-Ges. und der Hoetger-Waldthausen-Akt.-Ges. in Berlin berufen ihre Aktionäre zu außerordentlichen Generalversammlungen zwecks Uebertragung des Vermögens der Hoetger-Waldthausen-Akt.-Ges. als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an die Rütgerswerke Akt.-Ges. gegen Gewährung von Aktien der Rütgerswerke. Letztere beantragen ferner einmal die Erhöhung des Aktienkapitals von 45 auf 60 Millionen Mark und darauf eine weitere Erhöhung von 60 auf 100 Millionen Mark durch Ausgabe von 40 000 auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien und einer auf 6 Proz. beschränkten Vorzugsdividende mit Nachzahlungspflicht.

Aktien-Eisenbrauerei zu Reisewitz in Dresden. Die Verwaltung bringt wieder die Ausschüttung von 10 Prozent Dividende auf die Aktien und 25 Prozent auf die Genußscheine in Vorschlag.

Die Schuhfabrik A.-G. vorm. Wilhelm Schilg, Schlagbaum bei Weibert, beantragt 20 Prozent (15 Proz.) Dividende.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung".

Vor einem polnisch-französischen Militärabkommen.

Prag, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Der „Narod", der nach dem „Temps" mit der polnischen Heeresleitung in enger Fühlung steht, tritt für den Abschluß eines Militärabkommens mit Frankreich ein, denn die bisherige Unklarheit der polnisch-französischen Abmachungen habe sich leider in den Ostprovinzen, Danziger- und Teschenerfragen fühlbar gemacht. Nur Frankreich sei imstande, den Versailler Frieden gegen Mitteleuropa zu verteidigen. Dazu sei ihm sicherlich die polnische Hilfe sehr willkommen.

Überfall auf die polnisch-tschechische Grenzkommission.

Warschau, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Nach hier eingelaufenen Meldungen soll die polnisch-tschechische Grenzkommission bei ihren Arbeiten von einer Bande überfallen worden sein. Die Instrumente wurden zerschlagen, ein tschechischer Soldat soll tot, ein anderer Kommissionsteilnehmer verwundet sein. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Die Feindseligkeiten gegen die Deutschen in Prag.

Prag, 19. November. Im Laufe des gestrigen Tages ist es zu keinen ernsten Ausschreitungen gekommen. Die deutschen Blätter sind bisher nicht erschienen. Im bisherigen Deutschen Landestheater wird auch weiter tschechisch gespielt. „Czeczi Slovo" erfährt, es sei an maßgebender Stelle entschieden, daß das Landestheater dauernd tschechisch verbleibt.

Der Streik der Tiroler Eisenbahner

als Protest gegen das Tiroler Landesschießen der Heimatwehren, der gestern abend 8 Uhr auf zwei Strecken begann, hat sich in der heutigen Nacht auf die Strecken Wörgl—Bischofshofen—Salzburg, und die Albergbahn ausgedehnt. Auch der Verkehr auf der Strecke Bregenz—Lindau ist bereits eingestellt. Im Laufe des heutigen Tages sollen Verhandlungen zwischen den Streikenden und der Landesleitung der Tiroler Heimatwehren zur Beilegung des Streiks stattfinden.

Wasserstand.

Wasserstand der Schleuse der Trotha am 18. 11 1.34 am 19. 1. 1.30 m

Hallischer Witterungsbericht.

	18. November 9 Uhr abends	19. November 7 Uhr morgens
Barometer Mill meter	772.2	772.5
Thermometer Celsius	3.3	0.5
Rel. Feuchtigkeit %	78%	90%
Wind	W.S.W. 2	W.S.W. 2

Maximum der Temperatur am 18. November 7.0 C.
Minimum in der Nacht vom 18. November zum 19. November 1.5 C
Niederschlag in 24 Stunden vom 19. November 7 Uhr morgens 0.0 mm

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung".

Sonnabend, 20. November.

Teils heiter, teils neblich, trocken, Nachtfrost.

Gewinn-Auszug

der

16. Preuß.-Südd. (242. Preuß.) Klassen-Lotterie

5. Klasse — 10. Ziehungstag — 16. November 1920

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die linke und rechte Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 344 Mark gezogen:

3 Gewinne zu 300000 M 180855
3 Gewinne zu 50000 M 17778
4 Gewinne zu 15000 M 24787 169021
6 Gewinne zu 10000 M 50857 102591 216209
9 Gewinne zu 5000 M 13774 143714 146719 214859
65 Gewinne zu 3000 M 7869 12153 14180 15482 22879 26447 37263 39894 43662 45832 47585 48008 48699 58070 58340 64330 67535 92731 100744 107225 108543 109446 108470 109452 113470 123339 130448 135655 138622 151699 152242 169378 183490 187104 190205 193248 202892 204292 208290 227180 210480 228305

200 Gewinne zu 1000 M 662 2315 3545 4093 4954 5409 6921 11598 13626 16550 17043 19347 21107 23734 29147 32642 35002 39173 41615 44568 47211 50481 53118 57005 61720 62098 65330 67132 68291 71366 71998 72013 73694 74120 77731 80854 83614 84825 87830 93604 96235 99459 104450 104693 106227 108238 109818 113537 124745 127226 132153 133834 134443 135005 135189 138872 141933 147701 149962 153895 156738 158139 157339 157505 161983 165743 165797 168157 169982 174141 174174 178226 179315 177190 178295 183110 184018 185831 187570 188529 191564 191679 193781 194593 196186 195429 199823 201916 202197 202382 204300 213209 2254-8 228190 228823 237047 228179 230771 233069 233419

208 Gewinne zu 500 M 5126 6235 6905 6987 8024 10769 13538 15278 16893 17421 20240 22220 24434 24249 24474 27643 29007 29041 30516 43152 43645 44908 45349 45356 53101 54391 54883 55902 60861 69561 69874 64694 67782 68926 69549 70374 71130 76432 76555 77163 77647 77775 79504 81852 86142 86185 89253 90804 91444 93374 97182 97643 107761 109031 111691 119777 120837 121690 121922 123069 126836 127167 127617 130941 135960 136720 139022 139659 144710 157633 158725 161188 166207 169 98 10 2231 166800 165958 171188 176003 181522 186087 187256 185469 191541 194837 197783 198114 200965 203792 204186 205883 209034 214084 214413 216475 221138 218617 222068 229104 229198 229758 230824 232045 233489

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 344 Mark gezogen:

3 Gewinne zu 10000 M 208565
12 Gewinne zu 5000 M 73361 109261 137500 139091 194212 233353
94 Gewinne zu 3000 M 8143 8305 9376 11876 18868 20082 23419 27478 28383 33430 34619 48794 52773 60215 60274 60813 68008 70552 85097 92803 97335 98704 101684 105369 116044 120638 138805 138461 141875 144701 152104 158869 162758 181018 189880 193097 194063 196920 196107 197871 199249 205402 215808 220811 223651 225065

196 Gewinne zu 1000 M 3817 5587 6220 6821 7188 7486 12950 13764 17031 19191 22249 27231 28614 28708 28803 34349 37235 37539 37558 37585 38172 39061 42527 44009 46208 49250 51852 56.13 56581 57645 58745 58731 73827 78112 79514 80017 80273 84460 84948 88416 92708 94163 97803 98161 107 56 108174 110554 113682 118767 119071 122621 123581 124610 125 56 130 39 134749 137550 141 00 141 8 144438 157576 161440 161591 161757 161883 164579 166020 168594 174092 175028 175584 185973 187848 11 601 190552 191705 194006 194652 193637 201611 20 912 206239 210907 210892 216 60 218544 217586 217418 218873 220540 224086 227055 229033 230771 230978 238064

208 Gewinne zu 500 M 4189 7302 8710 11237 12684 13540 14671 16783 17253 20050 22419 22587 23504 27211 30498 31039 35711 41388 41491 41851 45215 48013 50680 51574 51983 53699 54457 57224 59240 60242 67181 69239 71944 72749 73109 76086 76913 78549 78949 81492 83607 84306 84482 87820 90466 93050 93599 95238 97907 99762 101455 102276 102996 104010 105997 106853 107324 112033 113058 114784 115417 116004 117606 118850 119212 120614 123218 124014 129099 132668 133443 135592 140704 141836 152264 153864 154245 156868 157655 158315 159417 163331 164270 164672 173856 176197 184599 186126 186899 192021 193670 200095 211077 214433 214484 216868 218318 220622 221164 229114 229938 230641 233673

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Margella; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage: Martin Feuchtwanger; Vermischtes, Sport usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Hans Wildt. Verlag Saale-Zeitung, G. m. b. H., Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19201119048/fragment/page=0003

Wand- und Stand-Uhren
Schreibtisch-Uhren
Küchen - Uhren.
für jede Einrichtung passend
Solide u. zuverlässige
Wecker - Uhren.
Damen- und Herren-Taschen-Uhren.
Glashütter Uhren u. Armband-Uhren in Stahl, Silber, Tula, Gold zu äussersten Preisen.
Größte Auswahl u. Garantie.
Gustav Uhlig,
Uhrmachermeister,
untere Leipziger Str.

B. B.B. **Beth's Bunte Bühne**
Erstes Kabarett am Platze.
Neu!
3 Geschwister Pretzsch,
Kunstgesangs-Terzett,
Dazu die übrigen ersiklassigen Kräfte mit neuem Repertoir.

Der Stahlhelm
Morg. Sonnabend, den 20. Nov. in der MARKTKIRCHE
Gedenkfeier
für die gefallenen Kameraden.
Beginn pünktlich 7.30 Uhr abends.

Moderne elektrische
BELEUCHTUNGS-KÖRPER
Rast
Geiststr. 28.

MAX BORN
Halle a/S Gr. Brauhausstr. 14 Parterre u. 1 Etage
Werkstätten für Innendecoration
Vornehme Dekorationen
Bequeme Polstermöbel
Preiswerte Möbel

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe i. all. Preislagen Er ab. teile i. größter Auswahl. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Haaben- und Stirn-Haar-Netze.
Kopfwäsche
Einkauf von ausgekämmtem
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.

Auskunfteien.
Beyrich & Greve.
Gr. Steinstr. 31, I. Tel. 2144.

Abfuhr-Institute.
Emil Banse,
Kaufmannstr. 1. Teleph. 5297.

El. Licht- u. Kraftan., Beleuchtungsk., Klingel- u. Tel.-Anl. **Franz Berger,** A. d. Universität 13. Tel. 2332.

El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel-, Blitzabl.- u. Beleuchtungsv.
L. Rissland,
Dreyerstr. 26. Tel. 1231
Gegründet 1872.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94
Telephon 6198.

Möbe., Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible,
Gr. Märkerstr. 2.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigerstr. 23.

Optiker u. optische Anstalten.
R. Kleemann,
Moritzwinger 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Leipzigerstr. 16.

Schreibmasch. u. Reparat.
Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Knauth, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karras jun.,
Leipziger Straße 4.

Billige Emaille

Zink-Eimer
28 cm **16**85
Emaille-Eimer
28 cm **9**85 **13**85
Schmortöpfe
grau und neublau,
795 **12**85 **17**85 **20**85
Sobel,
Gr. Ulrichstr. 9, Steinweg 45, Reilstr. 1, Ammendorf, Bahnhofstr. 3, **Cöthen,** Schalaunischestr. 8.

Zaunlatten
Säulen, Riegel, halbrund, rund od. kantig, auf Wunsch nach Längen geschnitten. Fußboden, gehobelte Bretten, Kanthalz, Bretter etc.
Hensel & Müller,
Säge- und Hobelwerke,
Canenaermen 2. Tel. 6170.

Billigste Bezugsquelle von
Matratzen
3 teil. m. Jute-, Leinen-, Drellbezüg., pr. Alpengrasfüllung v. 150 M. an.
Patentmatratzen. Betteinsätze von 140 an.
Chaiselongue
mit pr. Bezügen u. Verarbeitung von 300 M. an.
Plüsch-Sofas
pr. Friedensware, in verschiedenen Farben
Klub-Sofas u. -Sessel
m. pr. Gobelinbezügen.
Anf. mod. Dekorationen
E. Mag, Charlottenstrasse 9, pt.

Gut sitzende **Korsetts** dauerhafte
empfiehlt h338f
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstunden in Halle, Magdeburgerstraße 60 II, jeden Sonnabend von 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberis,
Spezialarzt, Berlin SW 11

Parkett

in Eiche und Buche sehr preiswert!
Bohner-Wachs
selbst ausprobierte beste Qualität
Mk. 11.— das Pfund.
Stahlspäne
Mk. 3.50 das Paket.
Parkettgeschäft
Hönemann
Büro: Sternstraße 8 Ecke Kleine Brauhausstr.
Fernspr. 3631 u. 5849.

Wintereier erzielt man durch unsere **Knochenmühle.** Bruteier; zerlegbare Ställe all. Art; Futter. Gefügelhof i. Mergentheim 516 Preisliste frei.

Sämtliche
Dacharbeiten
führt aus Bedachungsgeschäft
Carl Haack jun.
Torstraße 30.

Konzert-Direktion Siegfried Kummerehl.
Thaliasäle. Freitag, den 26. November, 1/8 Uhr abends
Tänzerin der Lebensfreude
Lise Abt.
Karten 3 bis 10 Mk. einschl. Steuer bei Manthey.

Messingbleche
in sämtlichen Dimensionen und Qualitäten von 0,10 bis 6 mm,
Messingbänder u. Scheiben
soweit Vorrat reicht.
Eisen- und Metallhandelsgesellschaft m. b. H., Nürnberg.
Telegrammadresse: Eisenhandel, Telefon Nr. 12375/78.

Ein ärztliches Zeugnis.
MULCUTO
Hohlgeschliffene Rasierapparate
die Weltmarke

rasieren wunderbar sanft und sauber. Verletzen unmöglich. Tausende Anerkennungen. Herr Dr. med. Mosler, Neuhaldenslehen, schreibt: „Es ist ein Vergnügen, sich mit Ihrem Apparat zu rasieren, nachdem ich seit 3 Jahren mit anderen Apparaten nur Aerger hatte". **Selbstrasieren endlich eine Freude.** Niedrige Preise! Vernick. Apparat m. Abziehhülse Nr. 1 ℳ 25.— Versilb. Apparat m. Abziehh. in fl. Etui Nr. 71 ℳ 40.— Rasierzeug: Versilb. Apparat mit Abziehhalter u. echter Lederstreichriemen in fl. Etui Nr. 91 ℳ 60.—. Durch die Geschäfte. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste gratis.
Mulcuto-Werk Solingen.

Offene Stellen
L. Kraft
für meine neu einzurichtende Abteilung für
Knochen, Glasabfälle, Papier,
per sofort oder später gesucht. Es wollen sich nur Herren oder Damen melden, die im Ein- und Verkauf sowie Organisation durchaus bewandert sind. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen erbitten
Joh. Schaal,
Merseburgerstraße 45 e.

Kohlenfachmann
zur selbständigen Leitung einer Kohlengroßhandlung in sächs. Großstadt unbedingt befähigt, gesucht. Nur Herren mit langjähriger Praxis und Kenntnis des sächs. Brennstoffmarktes wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Tätigkeit und Besitzung von Zeugnisabschriften wenden unter **H. H. 1629** an **Johann Friedr. Eilers, Annoncen-Expedition, Berlin-Neukölln,** Innstraße 27

Zum sofortigen Antritt, spätestens am 1. Dezember d. Js., wird für einen ausgedehnten Fabrikbetrieb, in nächster Nähe von Halle eine
perfekte Stenotypistin,
die auch mit allen übrigen Kontorarbeiten, sowie Lohnrechnung vertraut ist, gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **H. E. 3021** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Tüchtiges, besseres Alleinmädchen
das selbständig kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung in ruhigen feinen Haushalt gesucht von Frau Direktor **Petzold,** Berlin W. 20, Rosenheimerstraße 10.

Zu verkaufen
Habe einige Waggons
Dachlatten
billigst abzugeben.
Fritz Falley, Callenstedt.

Kaufgesuche
Weinflaschen kauft Ludwig, Schmeltzkestr. 14.

Lassen Sie sich nicht durch Zahlen täuschen
ich überbiete jeden Konkurrenzpreis für
Wolle, Lumpen, Papier, Eisen, Felle usw.
Günther & Co.,
Fell- und Rohproduktenhandlung,
Halle (Saale), Graseweg 8.
Telephon 6130.

Vermischtes
Seidene
Damen-Blusen
kauft man preiswert bei
H. Schnee Nachf.
Steinstrasse 84.

Lies
Grosse Ulrichstr. 52 billig schöne
Bücher

Wringmaschinen
repariert u. setzt neue Walzen ein **Otto Sparmann** neben Walhalla, Fernsprecher 6504.

Der Gesellige Schneidemühl.
Das Blatt für die, die Neues aus dem deutschen Osten und aus Polen wissen wollen. Zahlreiche „Kleine Anzeigen". Höchste Auflage u. meistbenutztes Anzeigenblatt in den deutschen Ostgrenzländern. Besonders geeignet für Stellen- u. Angebote und Immobilien.
Schneidemühl ist deutsch.

Vornehmes
Briefpapier
mit Künstler-Federzeichnungen von Halle a. S. Block 2.25
C. F. Ritter,
Leipziger Str. 90

Amtliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 3014 die offene Handelsgesellschaft **Mitteldeutsche Käsefabrik Wernecke & Co.** in Halle, und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute **Wilhelm Wernecke** in Radegast i. Anhalt und **Eduard Hochheiser** in Halle eingetragen. Die Gesellschaft hat am 16. Oktober 1920 begonnen.
Halle, den 13. Nov. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister unter Nr. 108 ist heute bei der **Werkgenossenschaft der Uhrmacher und Goldschmiede** eingetragen: Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Halle eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet, die Firma ist erloschen.
Halle, den 13. Nov. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2798 ist heute bei der Firma **Fritz Strube & Co.** in Halle eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Halle, den 13. Novbr. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Stadt-Theater
Sonnabend, d. 20. Nov., Anf. 7½, Ed. g. 10½ Uhr:
Frühlings Erwachen.
Sonntag abend 6 Uhr:
Tannhäuser

Gebr. Bethmann
Werksläden für Wohnungskunst
Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.
Kleinmöbel, Flurgarderoben.

Apollo-Theater
tägl. 7½ Uhr
Infolge Unfall von Fanny Köbe:
Die Frau im Hermelin".
In Vorbereitung:
„Die närrische Liebe"
Oper. v. L. Jessel. Komponist d. Schwarzwaldmädel.

Modernes Theater
Neue Promenade 8.
In Halle das vornehmste
Kabarett u. Varieté
Tägl. d. gr. Elite-Programm
Gut. Küch. kein Weinzwang.

Pianinos,
Nußbaum u. schwarz, aus nur allerbestem Material empfiehlt zu billigsten Preisen
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Otto Neitsch & Küper
Maschinenfabrik (Inh. A. Küper)
Halle a. S.
Büro: Prinzenstr. 12. Fabrik: Torstr. 61.
Fernsprecher 6404.

Feld-, Gruben- u. Fabrikbahnen Gleisseil-Ketten- und Aufzugsbahnen, Bremsberge, Hängebahnen, Elevatoren, Bandtransporteure, Aufzüge usw. Maschinenreparaturen jeder Art.

Patent-Hausbacköfen, Räucherkammern, D. R. G. M., Kochherde,
enormer Heizeffekt trotz großer Brennmaterialersparnis, in jeder Größe und Ausführung.
W. Lothes Nachf., Gera-R.,
Zeppelinstr. 28,
Ofen- und Herdfabrik.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Geh. Med.-Rat
Dr. med. Schroeder's Ambulatorium für Haut- und Harn- und Geschlechtsleiden
Blutuntersuchung — Höhensonne
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54/I,
Lett. Arzt: Spez.-Arzt Dr. med. Kronen
Sprechst.: Wochent. 10-1, 3½-6½ Uhr, Sonn. Freitag nachm.
Telefon 6407 — Getrennte Wartezimmer.

Stottern und **Sprachfehler** und beseitigt die 53 jähr. staatl. ausgez. Verfahren d. Anstalt
C. Denhardt, Loschwitz G. 26 b. Dresden.
Honorar nach Heilung. Prospekt mit Abhandlung frei.

Klischeefabrik Adolf Müller
Halle a/S
Königstr. 11. - Fernruf 5955
Liefert sauber und schnell preiswert
Autotypien - Strichätzungen
Galvanos - Holzschnitte
Entwürfe - Zeichnungen
Photographische Aufnahmen

RING-SALBE
bewährt bei
FLECHTEN / HAUTLEIDEN / OFFENEN FÜSSEN
ALTEN WUNDEN / AUSSCHLÄGEN / FROSTSCHÄDEN
Erhältlich in den Apotheken
RICH. SCHUBERT & CO G.M.B.H. Weinböhla - Dresden

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Chauffeurschule.
Hallesche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.

Schneiderei-Unterricht
E. Holborn, Königstr. 50.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen. Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin Steinweg 45.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Tanz-Unterricht.
Hofballetmstr. **Wesner,** St. Nikolaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19201119048/fragment/page=0004